



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

9. Kap. Woe barmhertich dat cristus is

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

dyner benedictien. Och en will doch uns sunders allene
 nicht verlaten um unse misdaet, late uns ummer mede unt-
 fanghen dyne overvloedighe walldaet. En wil alsoe nicht
 merken unse quaetheit, dattu verghetest dyns selves guet-
 5 heit. O fonteyne aller ghenadicheit, alle daghe latestu
 dyn sunne schynen over alle sunder ut nemen der personen,
 also ghifstu oick dyn ghenadighe lecht dyner gracien up alle
 herten. Och we mach em unthuden van dyn lecht, dattu
 ummer hebst gheteykent up alle unde elken menschen. Der
 10 krancken oghen is der sunnen claeurheit lastich, de doch
 over all ghenoechlic is unde begeerlic allen ghesunden
 oghen, also is dyn claeurheit unde waerheit haetlic den qua-
 den, mer mynlick den gueden. Och unse krancheit is aller-
 meest dy bekand, o vader aller barmherticheiden unde god
 15 alles troestes. Alle unse werken moestu uns doen, sunder
 dy en vermoghen wy nicht noch wesen, noch leven, noch
 up staen, noch voertgaen, noch guet dencken, noch recht
 begheren. Ghelijck alstu dyn lecht unde dyn ghenadighe
 sunne latest over all schynen, also ghif uns allen unde
 20 elken dat wy uns daer toe bereyden, dat wy unse vynsteren
 up doen, alle hynder afdoen, also dat wy overmits de selve
 dyn gracie unde lecht ontfanghen, dyn inspreken volgen,
 dyn handleydinghe volghen, dyn wille vullebrenghen, unse
 misdaet kennen, haten, verlaten unde beteren allene over-
 25 mits dyn guetheit benedijt in tijt unde in ewicheit. David
 secht:¹ O here, ick byn gheworden voer dy als een tam
 diere unde altijt sal ick by dy wesen. Du nemest my by
 dyn hand unde na dynen willen leydestu my unde myt
 glorien ontfanghestu my. O ynyghe sele, aldus laet dy
 30 toemen, bynden, hechten, sadelen, ryden, leyden ghelijc
 als een sachtmoedich peerd over all nae dyns heren willen,
 dan sal he dy myt glorien ontfangen.

IX. Kap.

Woe barmhertich dat cristus is.

35 O arme sundighe sele, en wil nicht

¹ Ps. 72, 24.

mishopich wesen, al syn dyn sunden groet, lelijck, swoer,
 oelt, verbacken, stijf, mennichvoldich, over all verdomelic,
 nochtan is godes barmherticheit over all sunder mate sunder
 ghetal, sunder ende, up dattu groet betruwen kryghest up
 5 syn ghenadicheit. Mercke vele saken syner barmhertichey-
 den up dyn misdadicheit, alle saken syns untfarmens ne-
 met he ut em selven, um em selven unde nicht van buten.
 Eerst is he barmhertich, um dat he is een schepper aller
 creaturen unde oick des sundighen menschen, den he heeft
 10 ghegheven syn natuerlike wesen, leven, reden, verstaen,
 onderscheyden. Al heeft de mensche myt syns selves quaet-
 heit em selven snode ghemaket, nochtan is godes barm-
 herticheit nicht verkortet. Natuerlike ellick kunstich mey-
 ster mynnet syns selves handwerck, de maler syne belden,
 15 de smyt syn aerbeyd, de gold smyt syn monstrancie unde
 ellic et syne, all ist em wall betaelt, nochtan heeft he
 leefte to synen edelen werck unde en mach nicht lijden, dat
 yemant daer quaet af spreket of quaet doet allene um dat
 syn kunst daer in staet unde syn leefte. Och vele meer
 20 mynnet de overste meyster syn werck, syn edelste belde,
 unse selen. In den boeke der wijsheit staet:¹ O god, du
 mynnest all dattu ghemaket hebst unde du en hatest gheen
 dinck dat wesen heeft. Oick is god barmhertich um dat
 he een here is over all unde allermeest den menschen. Na-
 25 tuerlike ellic mynnet, dat syn is unde dat em toe hoert of
 dat he ghekoft heeft, dat bewaert he, dat besorghet he, dat
 beschermet he, dat eeschet he weder alst em benomen is.
 Aldus is god barmhertich over all unde allermeest over de
 menschen, um dat se syn syn. In den boeck der wijsheit
 30 staet:² O god, du bist ghenadich over all, um dat alle
 dynghen dyn syn. O edele siele, kere all dyn toverlaet up
 dyns here ghenade, he heeft dy ghekoft myt

¹ Sap. 11, 25.

² Sap. 11, 24.

em selven, um em selven; he is dyn leenhere unde dyn besitter. De wertlike heren beschermen eer guet unde eer undersaten myt all eer macht, truwe unde bystandich in allen noden, in allen tijden den genen, de eren gheloven
 5 up em setten. Och vele bet machstu dy verlaten up god, dynen heren, um dat he is de aller mechtichste, de aller truweste, de aller ghenadichste. En wil doch nicht van em vermoeden, dat he dy will verlaten in behoerliken tijden. Och dencke, woe guetlike unde woe vaderlike he
 10 synen verlorenen sone veer to moete ghenck, mynlike entfencck unde kostelike vercijrden, spysede unde salichden in tijt unde in ewicheit allene um syns selves barmherticheit. Och syn guetheit,^{1*} allen sunders troestelick, heeft he allene noch vorder bewyset in dat verlorene schaep, dat
 15 doch selven nicht en achtede, weder to komene noch en dachte syns selves quaet, ghelijck als de verlorene soen dede. Mer he begaf syn hondert schaep up den berghe, dat syn de enghelen in den oversten jherusalem, unde quam selven in de woestyne desser werlt, daer syne arme schape,
 20 de menschlike natuer was verdwalen. He nam syn schape up syne schulderen ut syns selves guetlicheit, he droech dat schape weder to rechte myt vrolicheit, he besorghede, he beschermede, he spysede dat in tijt unde in ewicheit. O edel mensche, o simpel schaep, dencke doch unde dancke, woe
 25 dy de aller beste^{2*} selven sochte, vand, droech, spyseden over all myt em selven, um em selven; he en sande dy nicht synen knecht, synen waghén, syn kaer, syn hoij, syn weyde, mer^{3*} selven is he dy all in all. Och dancke em herteliken, sunder wen du nummer en mochtest untkomen den
 30 anxteliken, helschen wulf unde lewen. Waerlike David¹ verlosede syne schape ut des wolves

^{1*} B. † is^{2*} B. † de^{3*} B. m¹ I. Reg. 17, 34 ff.

mund unde ut des bares hals als in der koninghe boeke
 staet. He te brack em eer kennebacken unde kywen, also
 dat se nu gheen schape en kunnen byten of sluken, ten sy
 dat yenich dull schaep by em selven krupe in eren mund,
 5 dat moghen se sluken in eer lijf unsalich in tijt unde in
 ewicheit. Also heeft god allene ut syn barmherticheit vul-
 lenbracht unse salicheit, unse vyanden krenckende, unse
 krancheit sterkende, also dat nemant en mach werden ver-
 wonnen in den strijt der bekorynghen, ten sy dat he by
 10 em selven vrij vulboert gheve in den sundeliken werken of
 in quaden dancken, begheerten unde ghenoechten. Claerlike
 he is mechtigher dan David, sterker den sampson, schoner
 dan absolon, sachtmoedigher dan moyses, truer dan sa-
 muel, vader des untfermens allene um syns selves guetheit.
 15 Och syn barmherticheit heeft he noch claerliker bewijset, do
 he synen verlorenen penninck weder sochte myt vlyticheit
 unde weder kreech myt vrolicheit, weder in syn budel, in
 syn kiste, in synen schatt brachte in ewicheit.
 O edel zele, du bist selven vanden aller verlorenste pen-
 20 ninck unde vanden besten metael, vander edelsten munten.
 Och des aller oversten keyzers belde is gheteykent, ghe-
 drucket in dy, al bistu ghevallen in den dreck der sunden
 under de voeten dyner vyanden, um dattu bist neder ghe-
 steghen ut jherusalem dyner edelheit in jhericho dyner un-
 25 salicheit. Nochtan heeft he dy weder ghesocht um syns sel-
 ves guetheit, de allene bekande dyn eerste schoenheit in
 syn wijsheit. Och dencke unde dancke, dat he syn schoen-
 heit heeft neder ghebughet unde syn hoecheit to dyn deep-
 heit, ut dynen dreck heeft he dy up ghenomen, ghewas-
 30 schen, ghereynyghet, gheschoert unde blanck ghemaket sun-
 der syn besmytten. Och dencke syn neder bughen ut syn
 hoecheit in dyn nederheit allene ut syn guetheit um dyn
 salicheit. Waerlike de keyser aller koninghen hoech in weer-
 dicheyden boven alle enghelen, boven alle creaturen, boven
 35 cherubin unde seraphyn is he neder gheste-

ghen em selven bughende beneden allen enghelen, eens knechtes forme an nemende in unser menscheit underdanich nicht allene synen hemelschen vader, mer oick syner natuerliken moeder. Oick heeft he em selven veroetmoedighet
 5 under alle syne creaturen, also dat de gheiselen, de naghelen, de doernen crone, dat cruce, de glanye, de mochten eer natuerlike scherpheit, hardicheit, wreetheit unghenadeliken up em bewysen. O sote jhesu, all mochten se over dy, nochtan en vermochten se nicht sunder dy. Alle de bose
 10 menschen, de wreede joden, de **bormeysters**, de richters, de knechten mochten dy vanghen, holden, slaen, pyneghen, quellen, crucen, doden na all eers herten wreetheit ut dyns selves mynlicheit um unse salicheit.

Och woe doepe hebstu dy selven ghebuget, dessen verlorenen penninck te halene ut den depesten drec, unse sele te helpene ut eren sunden, alsoe dat oick de aller bitterste doet, allen creaturen haetlick, over dy mochten. O fonteyne alles levens, claerlike du nederbughedest dy selven, myt dynen vyngher scryvende in de eerde, do du de vrouwe,
 20 in overspil begrepen,¹ ^{1*} ghenadeliken verlosedest ut den handen der pharizeen, de groflike unde unghenadeliken over se claghede, dat se se wolden verdoemen. Mer dyn nederbughen, dyn scryven, dyn untfarmen kunde all eer vyanden beschemen myt rechte unde se quyt laten myt
 25 ghenade allene um dyns selves guetheit benedijt in tijt unde in ewicheit. O edele sele, o kostele penninck, en will doch nicht weder vallen ut den budel der gherechticheit in den dreck der boesheit. Blijft in den gheselschop der guden penninghen. Dancke dynen weder soeker in tijt unde
 30 in ewicheit, dat syn aerbeyt, syn mynlicheit, syn barmherticheit an dy nicht en sy verloren. Aldus is kentlick, o edele siele, dat god barmhertich is over dy eerst, um dat he dy ghemaket heeft unde du syn werck bist; daer na um dat he dyn here is unde du syn eghen bist

^{1*} † unde

¹ Joh. 8, 6.

unde syn besitte, dat he dy myt em selven heeft ghekoft, als he selven spreket in Ezechiele:¹ alle sielen synt myn unde ick en wil nicht dat de sunder sterve, mer dat he em bekeer unde leve. David secht² O here, ick byn dyn, make my
 5 ghesund. Noch is een sake syns untfarmens up uns, um dat he guet is. Natuerlike een guet hertich, edel mensche verblydet em altijt als he guet mach doen unde quaet sturen,^{1*} oick in den ghenen, de em nicht en synt bevoelen noch em oick nicht en bestaen allene ut natuerlike edele
 10 guetheit. Och wat mach dan wesen god, de fonteyne aller guetheit. Claerlike nemand en is weselike guet dan god allene. Mach een dropike in des gueden menschen herten also wyde krupen, also veer vloyen, also langhe duren, och wodanich mach dan wesen godes barmherticheit sunder
 15 mate, sunder ghetall, sunder ende. Och syns selves guetheit is allen creaturen een sake eers wesens unde allen redeliken selen all in all allene um syns selves guetheit in tijt unde in ewicheit.

In den lesten^{2*} merke, o ynnighe sele, dat god allen menschen ghenadich is, um dat he barmhertich is. Paulus secht³ god is een vader aller barmherticheyden unde god alles troestes. Natuerlike een barmhertich mensche woert beroert in em selven up aller menschen alle noet unde
 20 oick up elkes menschen elke noet, over all bereyt te helpene ut den quaden in dat guede. Och woe unbeschrijflike unde unghemeten is dan godes barmherticheit. Eerst was godes barmherticheit in den hemel bewyset in den salighen engelen. David secht:⁴ O here, dyn barmherticheit is in den hemel unde hen to den volke. Mer hijr beneden syn wy
 25 in unsalicheit um unses selves quaetheit. Daer nae wort de barmherticheit godes een luttel bewyset up eerden in den volke van israhel. David secht:⁵ In den jodesschen volke is god bekand, in israhel is syn name groet. O here, in den tempel hebben wy untfanghen dyn barmherticheit.
 30
 35 Den lesten gaet syn barmher-

^{1*} B. sture

¹ Ez. 33, 11.

⁴ Ps. 35, 6.

^{2*} B. leste

² Ps. 118, 94.

⁵ Ps. 75, 2.

³ II. Cor. 1, 3.

ticheit over all eertrijke. David secht:¹ O here, de werlt
 is vull dyner barmherticheiden. Och woe guetlike bewisestu
 dyn barmherticheit. O mynlike jhesu, do du de scharen spy-
 sedest, du guetliken sprekest:² My untbarmet desser scharen,
 5 want se en hebben gheen spyse. Ic en wil se nicht laten
 unghespysset, dat se nicht en verligghen onderweghes, want
 somyghe synt van veers hijr ghekomen. O sote jhesu, ne-
 mand en hadde dy gheclaghet noch ghebeden noch um gelt,
 noch um gaven, noch um denst, noch um vordel, noch um
 10 kopen, noch um weder gheven, dattu den scharen soldest
 helpen, mer allene sloghestu up em dyn mynlike oghen, dyn
 guetlike herte, dyn milden, mechtighen handen, allene um
 dyn barmherticheit hebstu de scharen ghespysset, de kranc-
 ken ghesenen, de doden verwecket, de besetene verlosset
 15 unde aller armen behovicheit ghehulpen, elken unde allen
 na behoerliken saken, steden unde stunden. Och dat mer-
 kede de ghemeyne lude all to samen dattu allene ut dyns
 selves barmherticheit alle dynghen dedest. Daer umme
 worden se vrij unde koene te lopene an dy, altijd dyn
 20 barmherticheit anropende in allen noden, in allen tijden:³
 O jhesu, davids soene, unfarme dy unser. Dit selve ghif
 myner sundighen selen unde allen sunders allene um dyn
 barmherticheit. Du sprekest troesteliken allen sunders:⁴ Et
 is vrolicheit in den hemel over enen sunder, de penitencie
 25 doet, meer dan over vele rechtveerdighen. Natuerlike als
 eens tyrannen borch is ghewonnen unde neder gheworpen,
 jo dan daer meer schaden af is ghedaen unde groter last
 is ghewesen, jo dan meer vrolicheit is in den verwynnen
 boven ander kleyne unde edele borghe, de staende bly-
 30 ven. Item: jo de lewe eder wulf meer schape heeft ghe-
 beten, yo syn vanghen groter blyschop maket over

¹ Ps. 32, 5. ² Matth. 15, 32.

³ Luc. 18, 38. ⁴ Luc. 15, 7.

alle herten de van em last hadden. Jo een wilt schadeliker is, jo syn grijpen behachliker is; jo des menschen krancheit swoerre is over all mishopich, yo de aerste prijsseliker is unde de ghesundheit untfancliker is; jo de
 5 ghemynnedened soene van synen oelders veerre is unde verbijstert, jo syn weder komen ghenoechliker is; jo een kynd deper is ghevallen in den dreck, in den putte, in den mond des dodes, jo de moeder hoechliker is vrolic in den ut trecken, in den weder halen, in den verlosen.

10 O edele siele, aldus machstu alle enghelen verblyden in den waerachtighen werc dyner penitencien.

Och du salst up staen in den wyngaerden, all hebstu lange gheslapen, all is dynen morghen alheel dy untgaen. En wil nicht langher blyven buten dyns heren wyngaerden. De

15 daer lest in quemen unde mynnest aerbeyden, de worden eerst ghelonet. Wil daer yemant up spreken ut bitterliken herten, de moet horen dat em de here segghe:¹ Ic will dessen lesten lonen ghelijck dy, is dyn oge schallick, um dat ick guet byn. De lesten sullen werden de eersten unde

20 de eersten de lesten allene um des heren guetheit, mynlicheit, mildicheit. Bernardus secht:² all myn verdenste is allene in myns heren barmherticheit, also langhe byn ick rijke in verdensten, also langhe als myn here is rijke in barmherticheyden. Waerlike soe en machstu nummer arm

25 werden, salich in gode allene um syn barmherticheit in tijt unde in ewicheit.

X. Kap.

Woe een ijtlic mensche overmits up staen soeket een ander stede in godes gracie.

Aldus is een luttel dy verclaert, o edele siele, dattu salst
 30 vroemorghens up staen in den wyngaerden. Du salst up staen vanden sundeliken levne overmits penitencien. Natuerlike we up staet, de beghift syn eerste stede unde soeket een ander. He heeft mishaghen up de eerste, de he verlaten will. He verclaghet em

¹ *Matth. 20, 14.*

² *ML. 183, 1073, Sermones in cant., Serm. 61, n. 5. „Meum proinde meritum, miseratio Domini. Non plane sum meriti inops, quamdiu ille miserationum non fuerit...“*